

MeilenerAnzeiger

ENGEL&VÖLKERS

Auf ein
neues Jahr voller
Möglichkeiten!

Verwirklichen Sie gemeinsam
mit uns Ihren Wohntraum.

MEILEN

043 549 52 20 | engelvoelkers.com/meilen

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 1/2 | Freitag, 10. Januar 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Sanierung und
Umgestaltung der
Dorfstrasse:
4. Etappe ab 13. Januar**



**Fusswegprojekt
beim Bünisbach scheidert
vor Bundesgericht**

**Am 9. Februar 2025
in den Bezirksrat Meilen**



**Offen
Ehrlich
Tatkräftig**

**Hans-Peter
Amrein**

Parteilos

hpamrein.ch

**Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen**



KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf

Tel. 044 920 17 79

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

Hauptthema: Bauvorhaben unter und auf dem Boden

Der Gemeinderat informierte die Meilemer Gewerbler

Wenn früh am dunklen Morgen im Januar im Löwen-Saal die Lichter brennen, kann man davon ausgehen, dass dort der Gewerbebezugs abgehalten wird. Am gedeckten Frühstückstisch lassen sich Inhaber und Geschäftsführer zu Kaffee und Gipfeli die News aus diversen Abteilungen von Verwaltung und Politik servieren.

Gemeindepräsident Christoph Hiller und sämtliche Gemeinderäte frisch aus der Festtagspause begrüsstet gut 80 Vertreter von Meilemer Betrieben mit mindestens fünf Angestellten. Der Anlass soll auch ein Dank dafür sein, dass in der Gemeinde Arbeitsplätze geschaffen werden, erklärte der Gemeindepräsident. Wer nicht in Meilen wohnt, aber in Meilen eine Firma hat oder führt, ist nach den gut zweieinhalb Infostunden jeweils wieder auf dem Laufenden.

Die Vielfalt ist grösser als früher
Vorgestellt wurden am letzten Dienstag fast ausschliesslich Bauprojekte aus der Tiefbau- und aus der Hochbau-Abteilung sowie von Privaten. Eine Ausnahme in diesem Reigen bildete Schulpräsidentin Cordula Kaiss. Sie warb wie schon letztes Jahr für das noch neue Projekt LIFT, an dem bereits elf Meilemer Betriebe teilnehmen: Es geht darum, Oberstufenschülern mit eher handwerklichen Fähigkeiten während sechs bis acht Wochen einen direkten Einblick in die Berufswelt zu verschaffen, der über das übliche «Schnuppern» hinausgeht. Ausserdem warb Cordula Kaiss für eine Schule, welche die Integration bewusst pflegt, denn das Thema wird



Stellvertretend für die äusserst rege Bautätigkeit in ganz Meilen: Das Projekt «Beugenhof» an der Grenze zu Obermeilen.

Foto: FranchiFly

zunehmend kontrovers diskutiert. Integration sei nötiger denn je, weil die Vielfalt in den Schulklassen und später auch in der Wirtschaft grösser sei als früher.

Doppelspurausbau, Sanierung der See- und der Bergstrasse
Vielfalt boten auch die vorgestellten Bauprojekte, beginnend bei der Tief-

bauabteilung von Gemeinderat Alain Chervet. Bei der Sanierung der Dorfstrasse ist jetzt Halbzeit. Am 13. Januar beginnt die 4. Etappe, bei der wieder eine Vollsperrung der Strasse (ab Bahnhof bis Dorfstrasse 84) nötig sein wird. Da die Baustelle unter der Woche nicht kreuzbar ist, müssen Fussgänger während rund sechs Wochen grosse Umwege auf sich nehmen. Fly-

er und ein «Erklärvideo» unter www.meilen-dorfstrasse.ch erklären die Situation.

Beim Grossprojekt «Doppelspurausbau der SBB» auf den Fahrplan 2032 hin erweist sich offenbar der Abschnitt Chorherren immer mehr als Knackpunkt.

Fortsetzung Seite 5

Du vermisst die gute alte Skilager-Zeit im Meilener Ferienhaus in Obersaxen?

Engagiere dich jetzt ehrenamtlich in der Verwaltung (Vorstand) der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen!

Melde dich bei unserem Präsidenten für weitere Infos!

Christian Krauer, E-Mail krauer.ch@bluewin.ch

Ein tolles Team freut sich auf dich!



www.meilenerhaus.ch

FELDNER DRUCK
Seit 1985
www.feldnerdruck.ch

PRINT LAYOUT WEB TEXT

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihre dipl. Treuhandexperten
IN MEILEN**

advise
TREUHAND

www.advise.ag Advise Treuhand AG | Sabrina Wenk

spiri
musik klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen



Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse

Die vierte Etappe beginnt am 13. Januar

Die Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten an der Dorfstrasse schreiten planmässig voran. Nach erfolgreichem Abschluss der dritten Etappe beginnt am 13. Januar bereits die vierte Etappe, welche bis Ende März 2025 dauern wird.

Diese Arbeiten sind ein weiterer wichtiger Schritt, um die Dorfstrasse als zentrales Herzstück des Meilemer Dorfkerns zu modernisieren und für die kommenden Jahre zukunftsfähig zu machen.

Wichtige Arbeiten in der vierten Etappe

In dieser Bauphase zwischen der Dorfstrasse 84 und der Einmündung zur Bahnhofstrasse werden wesentliche Infrastrukturanpassungen vorgenommen, darunter der Ersatz der Strassenentwässerung und der Gasleitungen, die Erneuerung der Elektrizitätsversorgung und der Beleuchtung, sowie die umfassende Sanierung und Umgestaltung der Strassenoberfläche.

Auswirkungen auf Individualverkehr und öv

Während der vierten Etappe bleibt der

betroffene Bauabschnitt für den rollenden Verkehr gesperrt. Temporär geänderte Verkehrssignalisationen leiten die Verkehrsteilnehmenden um den Baustellenbereich. Anwohnende und Pendler werden gebeten, den Verkehrshinweisen vor Ort zu folgen.

Bushof und Busbetrieb

Für die Buslinien 921 und 922 sowie die Nachtbuslinie N92 ist während der vierten Etappe mit Einschränkungen zu rechnen. Die Buslinie 921 wird während der Bauarbeiten temporär in beide Richtungen über die See- und Bahnhofstrasse umgeleitet. Die Buslinie 922 fährt in beiden Richtungen über die Bruech- und Bergstrasse.

Weitere Informationen gibt es online unter www.meilen-dorfstrasse.ch/busbetrieb

Gewerbe und öffentliche Einrichtungen

Trotz der Vollsperrung des Bauabschnittes in der Dorfstrasse bleiben alle Geschäfte und öffentlichen Dienste während dieser Etappe wie gewohnt geöffnet.

Parkmöglichkeiten

Alle Parkhäuser sind während der vierten Etappe problemlos zugänglich. Ebenso das Parkhaus Dorfplatz, wo während der Bauphase die erste halbe Stunde kostenlos ist.

Langfristige Vorteile für Meilen

Durch die umfassende Sanierung und Neugestaltung der Dorfstrasse wird die Verkehrssicherheit erhöht und der Verkehrsfluss rund um den Bahnhof nachhaltig verbessert. Darüber hinaus wird durch die Umgestaltung des öffentlichen Raums eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen. Die modernen Strassen- und Infrastrukturerneuerungen tragen dazu bei, das Zentrum von Meilen attraktiver und vielseitiger zu gestalten – für ein lebendiges Dorfzentrum, das den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht wird.

Weitere Informationen stehen auf der Projektwebsite www.meilen-dorfstrasse.ch zur Verfügung. Bei Fragen steht auch das Bauamt Meilen gerne zur Verfügung.

Fusswegprojekt beim Bünsibach scheitert vor Bundesgericht

Befürchtete Störwirkung für brütende Vögel

Die Gemeinden Herrliberg und Meilen haben vor einigen Jahren beschlossen, für die Naherholung der Bevölkerung im Bereich der gemeinsamen Gemeindegrenze einen neuen Fussweg zu erstellen.

Dieser Fussweg mit einer Länge von rund einem Kilometer entlang des Bünsibachs soll vom Wohngebiet beim Rietliweg in Herrliberg bergwärts zur Stiftung Stöckenweid in Meilen führen, dann weiter durch das Bünsibachtobel bis zur Schmitteneichstrasse wiederum im Gemeindegebiet von Herrliberg.

Eine erste Projektvariante mit einer Wegführung mehrheitlich in Sichtweite des Bünsibachs wurde bereits 2015 ausgearbeitet. Projektanpassungen mit einer teilweise neuen Wegführung folgten in den Jahren 2016 und 2017. Dabei wurden die Stellungnahmen von kantonalen Amtsstellen und angrenzenden Grundeigentümern berücksichtigt, was zu Anpassungen in einzelnen Wegabschnitten führte. Im Dezember 2017 wurde der vorgesehene Fussweg zudem in die kommunalen Verkehrsrichtpläne von Herrliberg und Meilen aufgenommen.

Nach der Publikation des Vorprojekts im Jahre 2018 und der Einholung eines kantonalen Vorprüfungsberichts im gleichen Jahr verfasste ein renommiertes Beratungsbüro für Naturschutz Mitte 2019 ein umfassendes Gutachten, worauf weitere Modifikationen an der geplanten Linienführung vorgenommen wurden. Im Herbst 2019 lag das definitiv bereinigte Wegprojekt öffentlich auf. Hiergegen gingen drei Einsprachen ein, wovon zwei Einsprachen einvernehmlich bereinigt werden konnten. Nachdem die Zürcher Baudirektion im Frühjahr 2020 die entsprechenden kantonalen Bewilligungen erteilte, setzten die Gemeinderäte von Herrliberg und Meilen das Fusswegprojekt im März 2021 fest und wiesen die verbliebene Einsprache ab.

Grundeigentümerin reicht Rekurs und Beschwerde ein

Hiergegen erhob die betreffende Grundeigentümerin Rekurs beim Zürcher Baurekursgericht, welcher von diesem – nach erfolgtem Augenschein – Ende 2021 vollumfänglich abgewiesen wurde. Dagegen gelangte die besagte Grundeigentümerin an das Zürcher Verwaltungsgericht, das die erhobene Beschwerde im Frühjahr 2023 hauptsächlich mit der Begründung guthies, gemäss erwähntem Gutachten sei im Jahr 2018 ein balzendes Baumfalkenpaar bei der Bünsibacherstrasse in der Nähe eines Teilstücks des projektierten Fusswegs gesichtet worden, weshalb es wahrscheinlich sei, dass der angrenzende Wald als Brutstandort dieses Baumfalkenpaars genutzt werde. Hiergegen gelangten die beiden Gemeinden Herrliberg und Meilen ans Bundesgericht, das die erhobene Beschwerde mit Urteil vom 21. November 2024 jedoch letztinstanzlich abgewiesen hat. Zusammengefasst ist das Bundesgericht zum Schluss gelangt, dass ein schutzwürdiges Biotop vorliege, welches durch den geplanten Fussweg, d.h. durch die damit einhergehende Störwirkung insbesondere für dort brütende Vögel nicht unerheblich beeinträchtigt werde, was im Rahmen einer Interessenabwägung nicht hingenommen werden könne.

Die Gemeinderäte von Herrliberg und Meilen bedauern diesen Verfahrensausgang ausserordentlich. Obwohl die zuständigen kommunalen und kantonalen Bewilligungsbehörden wie auch das Zürcher Baurekursgericht das Fusswegprojekt vor Ort als vollumfänglich rechtskonform erachteten, haben sowohl das Verwaltungsgericht als auch das Bundesgericht den geplanten Fussweg Bünsibach bedauerlicherweise als unzulässig qualifiziert. Aus Sicht der Gemeinden Meilen und Herrliberg wurde mit dem sehr sorgfältig erarbeiteten Projekt dem Schutz von Flora und Fauna genügend Rechnung getragen.

Selbstverständlich gilt es den höchstgerichtlichen Entscheid zu akzeptieren, auch wenn damit dem – neben dem Naturschutz – ebenfalls gewichtigen öffentlichen Interesse der Naherholung der Bevölkerung von Herrliberg und Meilen nicht angemessen Rechnung getragen werden kann. Die beiden Gemeinderäte werden nun darüber befinden, ob und in welcher Form ein alternatives Fusswegprojekt angegangen wird.

Bundesgericht gewichtet Naturschutz höher als Naherholung

Die Gemeinderäte von Herrliberg und Meilen bedauern diesen Verfahrensausgang ausserordentlich. Obwohl die zuständigen kommunalen und kantonalen Bewilligungsbehörden wie auch das Zürcher Baurekursgericht das Fusswegprojekt vor Ort als vollumfänglich rechtskonform erachteten, haben sowohl das Verwaltungsgericht als auch das Bundesgericht den geplanten Fussweg Bünsibach bedauerlicherweise als unzulässig qualifiziert. Aus Sicht der Gemeinden Meilen und Herrliberg wurde mit dem sehr sorgfältig erarbeiteten Projekt dem Schutz von Flora und Fauna genügend Rechnung getragen.

Selbstverständlich gilt es den höchstgerichtlichen Entscheid zu akzeptieren, auch wenn damit dem – neben dem Naturschutz – ebenfalls gewichtigen öffentlichen Interesse der Naherholung der Bevölkerung von Herrliberg und Meilen nicht angemessen Rechnung getragen werden kann. Die beiden Gemeinderäte werden nun darüber befinden, ob und in welcher Form ein alternatives Fusswegprojekt angegangen wird.

/Gemeinden Meilen und Herrliberg



meilen

Beerdigungen

Rieder, Ruth Martha

von Oensingen SO, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgstrasse 32. Geboren am 26. Mai 1951, gestorben am 16. Dezember 2024. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Hasler, Karl Andreas

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Vorderfeldstrasse 21. Geboren am 17. Oktober 1930, gestorben am 17. Dezember 2024.

Meyer-Hofmänner, Margrith

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 21. Dezember 1927, gestorben am 18. Dezember 2024.

Kummer, Peter

von Meilen ZH + Stein AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Weidächerstrasse 104. Geboren am 28. November 1940, gestorben am 25. Dezember 2024.



meilen
Leben am Zürichsee

Meilen. Innerer Dollikerbach. Revitalisierung sowie Gewässer- raumfestlegung im Weidächer

Öffentliche Bekanntmachung und Planaufgabe gemäss § 18a des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG, LS 724.11). Öffentliche Planaufgabe

Die Gemeinde Meilen beabsichtigt den Inneren Dollikerbach, öffentliches Gewässer Nr. 2433 im Gebiet Weidächer, zwischen der Weidächerstrasse und der Lütisämetstrasse zu revitalisieren. Gleichzeitig mit den Akten und Plänen des Wasserbauprojektes liegt auch der Plan des Gewässerraums für den Inneren Dollikerbach gemäss Art. 36a des Gewässerschutzgesetzes (GSchG, SR 814.20) in diesem Abschnitt auf.

Einsprachen gegen dieses Projekt und/oder gegen den Gewässerraum können innert einer Frist von 30 Tagen, die am 10. Februar 2025 abläuft, mit schriftlicher Begründung im Doppel bei der Gemeinde Meilen zuhanden der Baudirektion, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich erhoben werden. Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachefrist im Bauamt der Gemeinde Meilen zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.



Gemeindeverwaltung Meilen

Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



SCHWARZENBACH
WEINBAU
1912

www.schwarzenbach-weinbau.ch

Unser Mitglied –
Ihre Winzer
IN MEILEN



Schwarzenbach Weinbau
Alain Schwarzenbach & Marilen Muff

Leserbriefe



Zum Aus der Brocki-Beiz

Ich bin seit ihrer Eröffnung in der Brockibeiz als engagierte freiwillige Mitarbeiterin tätig. Das Aus eines besonderen, genialen, einmaligen, sozialen und innovativen Angebots in Meilen ist für mich unverstänlich und traurig. In der Brockibeiz wurden geschützte Arbeitsplätze geschaffen für junge Menschen mit einer Beeinträchtigung. Geld regiert die Welt,

und die Menschlichkeit rückt stark nach hinten.

Im Frühling 2024 wurde das Konzept angepasst mit innovativen und konstruktiven Ideen: Neue Essensangebote und Öffnungszeiten und die Brocki bekam einen neuen Look. Eine passende externe Medienmitteilung wurde nicht in Betracht gezogen. Eine Meldung in den Medien hätte sich positiv, konstruktiv ausgewirkt. Davon bin ich überzeugt.

Das Echo, die Rückmeldungen der Kundschaft auf die offizielle Bekanntmachung der Schliessung widerspiegeln genau meine Eindrücke. Auf der Tagesordnung waren Empörung, Kritik, Unverständnis und Traurigkeit. Eine schwere emotionale Zeit mit vielen offenen Fragen seitens der treuen Kundschaft. Es wurde dem ganzen Team Empathie, Wertschät-

zung und Dankbarkeit entgegengebracht. Die Brockibeiz bleibt ein unvergesslicher Ort der Begegnungen und spontanen Gespräche, der Trouvaillen und des feinen Essens. Ein Unikat für sich.

Was hätte man machen können, müssen oder sollen, um ein solches Projekt zu retten? Ideen wie proaktives Marketing, Bekanntmachung in den Medien, Sponsoren zur finanziellen Unterstützung suchen, Unterschriften sammeln sind von vielen Personen geäussert worden.

Meines Erachtens wurde seit der Eröffnung keine gezielte Werbung gemacht. In der Region war die Brockibeiz zum Teil unbekannt mangels adäquater Öffentlichkeitsarbeit. Sie erhielt nicht den gleichen Stellenwert wie z.B. Bioladen oder Gärtnerei in Facebook oder Jahresberichten.

Ein solches Projekt braucht ein paar Jahre, um sich zu behaupten, und dies nicht nur aus finanzieller Sicht.
Marinette Delévaux, Uetikon a.S.

Neujahrsapéro 2025

Neujahrsapéro im Leue, da konnten sich die Meilemer freue! Marcel Bussmann empfing die Gäste professionell, seine Crew war wie immer freundlich und schnell. Die Tropfen von Schwarzenbach mundeten sehr, die Gläser waren bis zum Schluss niemals leer. Man traf im Saal einige Wegbegleiter, die Stimmung war ausgesprochen

friedlich und heiter. Christoph Hiller ist freundlich und hilfsbereit, mit ihm locker zu plaudern, hat mich gefreut. Seine Neujahrsrede war anfangs schwer, das heutige Weltgeschehen trifft uns alle sehr. Trotzdem müssen wir positiv in die Zukunft schauen und auf kleine und schöne Dinge in unserem Umfeld bauen. Wir sind dankbar und glücklich in Meilen am See, im Sommer scheint die Sonne, im Winter fällt (manchmal) Schnee. Nun genießt das Leben, bleibt gesund, glücklich und froh, dann sehen wir uns wieder beim nächsten Neujahrsapéro.

Heike Diem, Meilen



Mit grosser Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Ehrenmitglied

Dr. phil. Peter Kummer

am letzten Weihnachtstag unerwartet verstorben ist. Mit dem Hinschied von Dr. Peter Kummer verliert Meilen seinen Dorfhistoriker und die Vereinigung Heimatbuch Meilen eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg tragende Stütze sowohl in der Führung des Vereins als auch als verantwortlicher Redaktor und Verfasser unzähliger wissenschaftlich fundierter Beiträge war. Nicht von ungefähr hat ihn die Neue Zürcher Zeitung als «Mister Heimatbuch» bezeichnet. Er wird nicht zu ersetzen sein. Sein Name und das Kürzel «pkm» werden immer mit der Geschichte des Meilemer Heimatbuches verbunden bleiben.

Der Trauerfamilie entbieten wir uns tief empfundenen Beileid.

Vorstand und Beirat der Vereinigung Heimatbuch Meilen

Die Trauerfeier findet am 17. Januar 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt. Im Sinne des Verstorbenen gedenke man anstelle von Blumen der Krebsforschung Schweiz.

IBAN: CH 67 0900 0000 30000 3090 1. Vermerk: Peter Kummer.

Ruhelos bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.
[Augustinus]

Was ist der Mensch,
dass du seiner gedenkst?
[Psalm 8]



Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Opa und Bruder

Peter Kummer

Dr. phil.

28. November 1940 – 25. Dezember 2024

Der Tod schliesst den Lebenskreis.
Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder.

*Adrian Kummer
Barbara und Christoph Bommer mit Gina und Michelle
Annemarie Kummer*

Trauerfeier: Freitag, 17. Januar 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen, anschliessend Leidmahl im Restaurant Löwen in Meilen.

Traueradressen: Annemarie Kummer, Juststrasse 4, 8706 Meilen oder Barbara Bommer, Steinbrüchelstrasse 30, 8053 Zürich

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsforschung Schweiz.
IBAN: CH67 0900 0000 3000 3090 1

Alles ist dir verliehen / Für eine flüchtige Zeit, / So wie die Wolken dort ziehen, / Sei du zur Reise bereit. [Oda Schaefer]



Betroffen haben wir vom Hinschied von

Peter Kummer

Dr. phil.

28. November 1940 – 25. Dezember 2024

Kenntnis genommen. Peter Kummer hat der Gemeinde als Historiker gedient. Er betrieb umfassende und präzise Forschungen zur Meilemer Geschichte, den Siedlungen sowie zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im Rahmen seines jahrzehntelangen Wirkens als verantwortlicher Redaktor des Heimatbuchs Meilen, als Mitverfasser der Geschichte der Gemeinde Meilen (1998) und als Autor ungezählter Schriften.

Wir behalten ihn als engagierten und inspirierenden Bürger in bestem Andenken und sind ihm dankbar für sein wertvolles Wirken und für alles, was er für die Gemeinde geleistet hat. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme.

Gemeinderat Meilen



MeilenerAnzeiger

Wir trauern um

Peter Kummer

28. November 1940 – 25. Dezember 2025

Dr. phil. Peter Kummer hat für unsere Lokalzeitung immer wieder spezielle, sorgfältig recherchierte ortshistorische Beiträge geschrieben, durch pointierte Leserbriefe aufhorchen lassen und in den letzten Jahren mit Sammlungen von Aphorismen für Gedankenanstösse gesorgt.

Wir werden nicht nur seine Beiträge, sondern auch ihn als belesenen, witzigen Zeitgenossen mit umfassendem ortsgeschichtlichem Wissen sehr vermissen – Peter wird unersetzlich bleiben.

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenen Mitgefühl.

Redaktion Meilener Anzeiger

Ratgeber

Haustierhaltung in der Mietwohnung

Die Schweizer lieben Haustiere. Fast in jedem zweiten Haushalt lebt eines. Katzen sind klare Spitzenreiter, dicht gefolgt von Hunden, Nagern und Fischen. Eine Mietliegenschaft ist aber kein Zoo – damit es in Mietwohnungen keinen Ärger gibt, ist einiges zu beachten.

Ob ein Haustier zulässig ist, hängt vom konkreten Mietvertrag ab. Das Halten von grösseren Haustieren wie Katzen und Hunden kann im Mietvertrag verboten oder von der Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht werden. Der Vermieter darf die Haltung von Tieren ohne speziellen Grund verbieten.

Nur Kleintiere sind immer erlaubt

Findet sich im Mietvertrag oder einem integrierenden Bestandteil wie der Hausordnung keine entsprechende Regelung, so ist die Haltung von Haustieren grundsätzlich erlaubt. Davon ausgenommen sind aber exotische Tiere mit einem besonderen Stör- oder Gefährdungspotenzial wie z.B. Schlangen, Spinnen oder Tiere in grosser Anzahl. Eine generelle Zustimmung zu Haustieren schliesst solche Tiere nie mit ein. Kleintiere wie Meerschweinchen oder Fische dürfen auch ohne Einwilligung des Vermieters gehalten werden, sofern sich ihre Anzahl auf ein übliches Mass beschränkt und die Tiere in entsprechenden Käfigen oder Aquarien gehalten werden.

Kündigung möglich

Hält sich der Mieter nicht an ein Haustierverbot oder schafft er sich ein Haustier an, ohne die im Mietvertrag vorgeschriebene Bewilligung beim Vermieter einzuholen, kann der Vermieter den Mietvertrag kündigen.

Katzenklappe und -leiter müssen bewilligt werden

Will man den Ausgang des Stubentigers nicht von der eigenen Anwesenheit abhängig machen, bietet sich der Einbau einer Katzenklappe an. Katzentörchen in Fenster oder Türen stellen eine bauliche Massnahme dar, die vom Vermieter schriftlich bewilligt werden muss. Soll das Türchen bei Auszug des Mieters wieder ausgebaut und die Scheibe oder Tür wieder hergestellt werden, muss dies mit dem Mieter schriftlich vereinbart und in der Bewilligung so festgehalten werden.

Gleiches gilt übrigens für Katzenleitern, die in die oberen Etagen führen. Sie werden an der Aussenseite des Balkons oder an der Fassade befestigt. Die Aussenseite des Balkons sowie die Fassade dürfen vom Mieter weder genutzt noch verändert werden. Ein Anbringen ohne Bewilligung des Vermieters ist nicht gestattet.

/MLaw Stéphanie Bartholdi,
Juristin beim HEV Schweiz

Neuer Chef in der Zimmerei Diethelm

Ueli Schlumpf übergibt an Martin Ruckstuhl



Daumen hoch für den neuen und den alten Chef: Martin Ruckstuhl (links aussen, mit Brille) und Ueli Schlumpf (rechts von ihm) mit Team.



Ueli Schlumpf (links) mit Firmengründer Hans Diethelm vor 35 Jahren. Fotos: zvg

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**

«Es bleibt alles beim Alten, aber der Alte ist nicht mehr der Chef», schreibt Ueli Schlumpf von der Zimmerei Diethelm augenzwinkernd in einer Mitteilung: Am 1. Januar hat Martin Ruckstuhl die Firma von ihm übernommen.

Für die meisten Kundinnen und Kunden der Zimmerei Diethelm ist Mar-

tin Ruckstuhl seit vielen Jahren ein alter Bekannter. Er hat bereits seine Lehre im Betrieb absolviert und 1989 abgeschlossen, hat dann in verschiedenen Betrieben Erfahrungen gesammelt, Weiterbildungen absolviert und ist schliesslich als Polier 1996 zur Zimmerei Diethelm zurückgekehrt, wo er bereits vor etlichen Jahren zu Ueli Schlumpfs Stellvertreter wurde.

Eine optimale Lösung

Nun hat Ueli Schlumpf die Zimmerei Diethelm an den heute 54-jährigen Martin Ruckstuhl verkauft und freut sich sichtlich über die interne Lösung:

«Dass ich den Betrieb jemandem übergeben kann, mit dem ich jahrelang gearbeitet habe und dem ich zu hundert Prozent vertraue, dafür bin ich sehr dankbar.» Das Geschäft an einen Grosskonzern zu verkaufen, hätte ihn sehr geschmerzt, fügt er an. Und auch Martin Ruckstuhl ist glücklich: «Ich empfinde es als grosse Ehre, dass ich diesen Betrieb übernehmen darf.»

Weiterhin in der Firma tätig

Ueli Schlumpf hat seinerseits vor 35 Jahren als ehemaliger Lehrling die Zimmerei von Gründer Hans Diethelm übernommen. Er wird weiterhin mit

einem 80-Prozent-Pensum «als engagierter Mitarbeiter und stolzer Handwerker» in der Firma tätig sein – der nunmehr freie Montag ist zur Hälfte der «Enkeltag» des 65-Jährigen. Was gleich bleibt, sind neben dem Namen der Firma auch das Team (weiterhin mit Lehrlingen, die sorgfältig ausgebildet werden) und die Qualität der Arbeit: «Alles geht so weiter wie bisher, mit denselben langjährigen Mitarbeitern», verspricht der neue Chef Martin Ruckstuhl.

www.zimmerei-diethelm.ch

/ka

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: Ernst Ulrich Busch, Burgstrasse 208, 8706 Meilen:
Neubau zweier Schöpfe und Neugestaltung Japanischer Garten auf Terrasse, Vers.-Nr. 2290, Kat.-Nr. 8604, Burgstrasse 208, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Januar

Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Als zuverlässige Schweizerin biete ich **herzliche und kompetente Hilfe für Seniorinnen und Senioren** in Privathaushalten bei der Betreuung und Begleitung, im Haushalt und Garten, sowie Unterstützung und Entlastung bei admin. Angelegenheiten und Behördengängen. Ferienbegleitung nach Absprache.

Frau A. Müller, 076 424 13 24



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**

Geschäftsübergabe

Vor 35 Jahren durfte ich die Zimmerei Diethelm von meinem Lehrmeister Hans Diethelm übernehmen. Nun freue ich mich, den Zimmereibetrieb meinem langjährigen Stellvertreter Martin Ruckstuhl zur Weiterführung zu übergeben.

Ich hoffe, dass Sie, geschätzten Kundinnen und Kunden, das mir geschenkte Vertrauen, für das ich Ihnen herzlich danke, auch meinem Nachfolger entgegenbringen werden. Ich bleibe der Zimmerei Diethelm mit einem reduzierten Arbeitspensum treu.

Ueli Schlumpf

Geschäftsübernahme

Ich möchte mich bei meinem langjährigen Chef Ueli Schlumpf herzlich dafür bedanken, dass er mir seine Zimmerei Diethelm anvertraut. Dies ist für mich eine grosse Ehre. Ausserdem freut es mich sehr, dass Ueli und das gesamte Holzbau-Team der Zimmerei erhalten bleiben. Ich hoffe, dass wir mit unserer Erfahrung und Zuverlässigkeit auch in Zukunft die Zimmerei Ihrer Wahl sein dürfen.

Martin Ruckstuhl

Coffure
KOTAS

DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Der Kindergarten Tobel ist umgebaut

Mehr Platz zum Jahresanfang



Der Aussenbereich des Kindergartens Tobel wird noch erneuert.



Grosszügige Räume bieten genügend Platz für den Kindergartenalltag und die Mittagsbetreuung.

Fotos: zvg

Kurz vor Weihnachten, nämlich am Mittwoch, 18. Dezember konnten die vollendete Instandsetzung und Erweiterung des «Chindsgi» Tobel am Tobelweg 18 gefeiert werden.

Vertreter der Gemeinde Meilen, der Schule Meilen, von drei A Architekten, Behördenmitglieder, Nutzer, Handwerker, Unternehmer und Planer kamen im Dezember zusammen, um den erfolgreichen Abschluss des Projekts zu feiern.

«Für die ganz Kleinen ist hier etwas Grosses entstanden», sagte Gemeinderat Peter Bösch im Rahmen der Einweihungsfeier. Ausgestattet mit einem Bauhelm, erzählte er vom Ablauf der

Planung, erläuterte Details zur Architektur und blickte auf die Bauzeit zurück. Im Projekt wurden bewusst neue Elemente mit Bestehendem kombiniert. Wo möglich wurden Materialien rezykliert, und die Grundoptik des bisherigen Kindergartens wurde beibehalten.

Neu ist der Doppelkindergarten zweistöckig und bietet genug Platz für den Kindergartenalltag und die Mittagsbetreuung durch den Verein Fee. «Eine grosszügige Küche, optimal nutzbare Räumlichkeiten und genügend Platz können wir nun alles unter einem Dach bieten», ist der Liegenschaftsvorsteher froh. So wichtig die Archi-

tektur und der äussere Anblick auch seien, gebaut worden sei für die Endnutzer, die Chindsgi-Kinder.

Peter Bösch tauschte den Bauhelm gegen den Chindsgi-Bändel und wagte einen Ausblick auf die Zeit, in der die Räumlichkeiten wieder mit Leben gefüllt werden. Dabei erklärte er, dass im ursprünglichen Projekt nicht an die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Aussenbereichs gedacht wurde, fügte aber an, dass dank dem sorgfältigen Umgang mit dem Budget dieser ohne zusätzliche Kosten doch noch realisiert werden kann. Die Arbeiten dazu starten demnächst. Neben Peter Bösch richteten auch Schulpräsidentin Cordula

Kaiss und Architekt André Nabulon das Wort an die geladenen Gäste und bedankten sich bei allen Beteiligten.

Während den Umbauarbeiten waren die Kinder in einem Container-Provisorium untergebracht, das dank guter Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft direkt neben dem Kindergarten aufgebaut werden konnte. Die Mittagsbetreuung wurde kurzfristig in zwei Wohnungen im Eigentum der Gewomag in unmittelbarer Nähe verlegt. Das neue Jahr konnten die Kinder am vergangenen Montag im neuen Kindergarten beginnen – mit viel Platz zum Spielen und Sich-Entwickeln.

/fho

Fortsetzung Titelseite

Eine Bahnlinie, ein Rebberg, ein Trottoir und eine Strasse sollen – ohne allzugrosse unattraktive Stützmauern – im Terrain am Hang irgendwie sinnvoll kombiniert werden. Alain Chervet sprach von einer Herausforderung.

Weitere Vorhaben auf Gemeindegebiet im 2025 und darüber hinaus: Umbau der Bushaltestelle Beugen für behindertengerechten Zugang; Ausbau des Fernwärmenetzes in der Pfannenstielstrasse und, unter der Führung des Kantons, die Sanierung eines Teils der Seestrasse sowie die Sanierung der Bergstrasse bis zum Kreisel.

Sehr viele Projekte für die Schule

Einiges los sei auch in seinem Ressort, den Liegenschaften, sagte Gemeinderat Peter Bösch. So werden auf allen Dächern der gemeindeeigenen Liegenschaften, soweit sinnvoll, Photovoltaikanlagen installiert, insgesamt vier bis fünf für 300'000 bis 400'000 Franken pro Jahr. Weiter aktuell: Die biodiverse Aufwertung des ehemaligen Kibag-Areals beim Dorfeingang, die Eröffnung des Erweiterungsbaus der Feuerwehr an der Bruechstrasse, die Erweiterung des Kindergartens Just, die Instandsetzung des Gebäudes Bergstrasse 140 sowie ein Kunstrasenspielfeld und Bewegungsraum bei der Primarschule Obermeilen und der Anschluss der Schulanlage Allmend und des Hallenbads an den Wärmeverbund. Grössere «Brocken» sind die Erweite-

rung der Schule Feldmeilen (Neubau geplant auf Anfang der 2030er-Jahre), die Gesamtinstandsetzung des alten Sektorschulhauses im Dorf sowie die Neugestaltung des Strandbads Dorf samt Trockenplätzen im Osten. Für die Erweiterung des gemeindeeigenen Gebäudes an der Dorfstrasse 63, in das die Gemeindebibliothek einziehen soll, ist eine Machbarkeitsstudie in Arbeit. Am 9. Februar sollen die Meilemer ausserdem an der Urne über die Aufstockung des «Gebäude X» auf der Allmend einen Kredit von 6,25 Mio. Franken sprechen. Geplant ist eine Mensa für die Primar- und Sekundar im Erdgeschoss, die mit total 200 Plätzen auch von Vereinen und Gruppen genutzt werden kann. Es ist gleichzeitig die erste von vier Etappen der Schularientwicklung auf der Allmend.

Grossprojekte in Feld- und Obermeilen

«Sie sind sicher überrascht und beeindruckt von den Projekten», sagte Gemeinderat Christoph Hiller. Und es waren längst nicht alle: Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit der Arealentwicklung Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Herrliberg und SBB Immobilien. Hochbauvorsteher Heini Bossert erläuterte das Grossvorhaben, das bereits ausführlich an einem früheren Gewerbebezirk und an einer eigenen Infoveranstaltung vorgestellt worden ist. Aktuell sei man daran, das Projekt zu bereinigen und den Mitwir-

kungsbericht zu erstellen. Die Stimmbürger werden in Meilen voraussichtlich an der Juni-Gemeindeversammlung entscheiden.

Betreffend das private Projekt auf dem Areal der ehemaligen Getränke Obermeilen AG sagte Heini Bossert, als nächstes stehe – nach der Prüfung der Unterlagen – die Festsetzung des Gestaltungsplans durch den Gemeinderat an.

Noch ein Migros-Supermarkt statt eines SportX

Ein weiteres Grossprojekt wurde vom Investor selber vorgestellt: Schneider Umweltservice AG baut in der Beugen. Der Bauplatz zwischen Socar-Tankstelle im Osten, Bahnlinie im Norden, Seestrasse im Süden und Bergstrasse im Westen ist unübersehbar. Wie Inhaber René Schneider erklärte, werden es total über 60'000 Kubikmeter Aushub sein, die über einen Umschlagplatz im Recycling Center Schneider in Volketswil auf die Eisenbahn verladen und abgeführt werden. Rund ein Drittel davon ist bereits abgetragen, im Mai sollen die Bauarbeiten an der zweigeschossigen Tiefgarage beginnen.

Das Projekt Beugenhof umfasst Mietflächen für Verkauf, Gewerbe und Büro, dazu kommen 41 Wohnungen. Für 60 bis 70 Prozent der Gewerbeflächen bestehen bereits Verträge oder Vorverträge. Fix sind die zwei Ankermieter: Einerseits das Spital Männedorf mit einem modernen Zentrum für ambulante Behandlungen, ander-

seits die Migros mit einem zusätzlichen Supermarkt zum bereits bestehenden Migrosmarkt im Zentrum Rosengarten (dies an Stelle des ursprünglich geplanten SportX) sowie das ebenfalls zu Migros gehörende ActivFitness, das sich auf zwei Stockwerken ausbreiten will. Weitere Mieter: ein Landschaftsarchitekturbüro, ein Ingenieurbüro, eine Beratungsstelle, Arztpraxen, eine Boutique, ein Projekt für betreutes Wohnen sowie ein Bistro/Café.

Wie René Schneider erklärte, werden die Wohnungen erst ab 2026 vermietet, unter www.beugenhof.ch kann man sich in einer Interessenliste eintragen, um keine Infos zu verpassen.

Allseitiger Dank

Am Ende des Anlasses – es war inzwischen nicht mehr Zmorge-, sondern weit jenseits der Znüzeit – gab es noch einen Dankesreigen. Ueli Schlumpf, OK-Präsident des NOS 2024 in Meilen, bedankte sich bei OK-Vizepräsident Christoph Hiller und allen Helfern, HGM-Präsident Mario Iannotta sagte der Gemeinde danke für die gute Unterstützung des Gewerbes und Marianne Zambotti, Präsidentin des Gewerbeverbands Bezirk Meilen dankte für die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit.

Der nächste Gewerbebezirk ist am 13. Januar 2026 mit Beginn um 7.30 Uhr.

/ka

Neulich in Meilen



Virenlast

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Frohes neues Jahr», sagte Jimmy, als er mir die Stange hinstellte. «Danke gleichfalls», entgegnete ich, liess das Glas aber stehen. «Ich warte noch auf Roger.» – «Der wird heute nicht kommen. Ist krank.» – «Oje! Der Arme!», antwortete ich. «Ich musste zwischen Weihnachten und Neujahr auch das Bett hüten.» – «Ich bin zum Glück unbeschadet durch die Feiertage gekommen», meinte Jimmy, sichtlich erleichtert. «So konnte ich den Betrieb hier sicherstellen.» – «Dein Personal hat es also auch erwischt?» Jimmy nickte. «Es schwirren zurzeit enorm viele Viren herum.» – «Wem sagst du das?», bestätigte ich. «Ich weiss bis jetzt nicht sicher, woran ich erkrankt war. Einzig die Grippe und Covid konnte man zuverlässig ausschliessen.» – «Hast du dich getestet?» – «Ich war bei meiner Hausärztin», erklärte ich. «Die konnte zwei Schnelltests durchführen und so die genannten Infekte ausschliessen.» Jimmy neigte den Kopf leicht zur Seite und meinte: «Dann hattest du wahrscheinlich eine atypische Lungenentzündung. Sogenannte Mykoplasmen.» Ich nickte anerkennend. «Du scheinst gut Bescheid zu wissen.» Jimmy winkte ab. «Ich musste in den vergangenen Wochen sehr viele Arztzeugnisse lesen und mir Entschuldigungen von Mitarbeitern am Telefon anhören. Da wird man mit der Zeit zum Fachmann.» – «Ich habe ein Antibiotikum verschrieben bekommen. Da hat die Genesung schnell eingesetzt. Das spricht für die Mykoplasmen.» – «Die Virenlast ist im Moment einfach sehr hoch», fuhr Jimmy fachmännisch weiter. «Da kann man einer Infektion nur schwer ausweichen.» – «Und wie ist es dir gelungen?» – «Ach, du weisst ja wie das ist», meinte Jimmy lässig. «Ich werde dann in den Ferien krank.» Und mit einem Schmunzeln fügte er an: «Aber bis dann ist die Stellvertretung wieder auf dem Damm.» Mein Bier war noch immer unberührt. Nun erhob ich es und sagte: «Auf die baldige Genesung von Roger, und mögen die Viren und Bakterien dich verschonen!» Jimmy machte den Daumen hoch. Bald war das Bier getrunken. Ich legte das Geld auf den Tresen. «Bis nächste Woche», rief ich Jimmy zu. «Bis in einer Woche», antwortete er und nahm eine Bestellung auf. Draussen war es winterlich dunkel, aber nicht sehr kalt. Ich machte mich auf den Heimweg und dachte: Hoffentlich wird es allen Viren zum Trotz ein frohes neues Jahr!

/Beni Bruchstück

Anstossen auf das, was kommt

Neujahrsapéro im «Löwen»

Gut 150 Meilemerinnen und Meilemer folgten der Einladung der Gemeinde und trafen sich am vergangenen Sonntag zum Neujahrsapéro im Jürg-Wille-Saal des «Löwen».

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde der Anlass von der Gemeinde organisiert – vorher war jahrelang die Ortspartei der FDP für die Durchführung verantwortlich gewesen. «Es ist nun also doch schon fast Tradition, dass die Gemeinde den Neujahrsapéro ausrichtet», sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller in seiner Ansprache.

Freude an der Diskussionskultur

Der erste offizielle Anlass des Jahres bietet eine schöne Gelegenheit, sich nach der Weihnachts- und Neujahrspause wiederzusehen, zu plaudern, in ungezwungenem Rahmen zusammenzukommen und sich ein frohes neues Jahr zu wünschen. So waren die Gespräche auch den ganzen Abend über angeregt, Gläser stiessen gegeneinander und Apéro-Häppchen verschwanden in den hungrigen Mägen der Meilemerinnen und Meilemer. Neben den obligaten guten Wünschen fürs neue Jahr beinhaltete die Ansprache des Gemeindepräsidenten auch ernste Themen. Der Blick über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus deutete auf ein turbulentes Jahr mit vie-



Die Anwesenden waren den ganzen Abend in intensive Gespräche vertieft.



Der Neujahrsapéro ist eine gute Gelegenheit, sich nach den Festtagen wiederzusehen.



Gemeindepräsident Christoph Hiller bei seiner Neujahrsrede. Fotos: MAZ

len Veränderungen: In Amerika wird Donald Trump am 20. Januar erneut als Präsident vereidigt – was das für die Welt, die Wirtschaft und den Frieden bedeute, sei ungewiss. Diverse Konflikte wie der Krieg von Russland gegen die Ukraine, der Nahostkonflikt und viele andere Brennpunkte machten nicht nur Mut. Auch in der direkten Nachbarschaft zur Schweiz brodelt es, und vieles sei ungewiss. Umso schöner sei es zu wissen, dass hier in

Meilen das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik noch vorhanden sei und dass die Diskussionskultur in der Gemeinde von Anstand und Respekt geprägt sei. «Das zeigt sich immer wieder an den Gemeindeversammlungen und an anderen Anlässen im Dorf», sagte der Gemeindepräsident.

Ausblick auf ein Fest für General Ulrich Wille

Nicht fehlen darf anfangs Jahr auch

der Ausblick auf alles, was kommt. «Ich freue mich besonders auf die vielen Anlässe, die das Zusammenleben in unserem Dorf so attraktiv machen», sagte Hiller und verwies auf die vielen Veranstaltungen wie etwa die Chilbi, die Bundesfeier, die Jazznächte, das Street Food Festival oder den Obermeilemer Schülerspieltag. Besonders ans Herz legte er den Anwesenden die Feier zum 100. Todestag von Meilens Ehrenbürger General Ul-

rich Wille. Am 30. Januar findet diese im Löwen-Saal statt. Die Festrede hält Armee-Chef Korpskommandant Thomas Süssli.

«Ich freue mich, Sie an möglichst vielen Anlässen wiederzusehen, und wünsche Ihnen herzlich alles Gute – Prosch mitenand!»

/fho

Märlitheater für die ganze Familie

Der gestiefelte Kater kommt nach Meilen

Reisetheater 

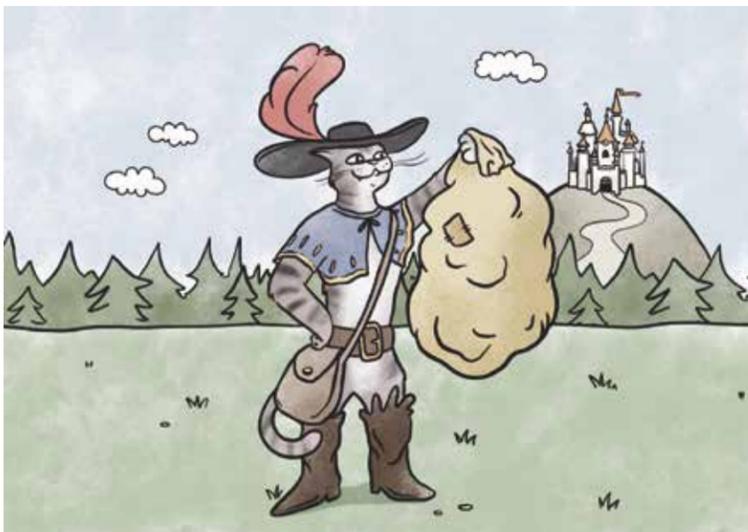
Der gestiefelte Kater ist ein mitreissendes und magisches Märchen der Gebrüder Grimm über gute Freunde, Vertrauen und Einfallsreichtum. Am Mittwoch, 15. Januar wird es vom Reisetheater in der Aula Allmend aufgeführt.

Das Ziel des Reisetheaters ist es, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum gleichzeitig am Geschehen auf der Bühne mitwirken zu lassen: mitzusingen, mitzuraten und mitzuhelfen, wenn es darum geht, den Helden zu unterstützen.

Die Textfassung schrieb der Gründer des Reisetheaters, Jörg Christen, mit viel Humor und dem Gespür für eine kinder- und bühnergerechte Umsetzung. Für die Inszenierung ist Fabio Romano verantwortlich.

Die Geschichte vom gestiefelten Kater

Dem jüngsten von drei Müllersöhnen verbleibt nach dem Tode seines Vaters nur der scheinbar nutzlose Kater. Sein ältester Bruder erbt die Mühle, der mittlere Bruder den Esel. Der junge Müllersohn ist enttäuscht und zweifelt, wie soll er so eigenständig sein Leben meistern? Der Kater erweist sich aber als guter Freund, und somit bleibt dem Müllersohn nichts weiter übrig, als ihm zu vertrauen. Der



Der Kater ist auch ein Freund und verhilft dem jüngsten Müllersohn zu seinem Glück. Illustration: zvg

Kater ist überzeugt, dass er mit seinen Fähigkeiten und etwas List seinem Herrn zu dem verhelfen kann, was er verdient. So ziehen sie gemeinsam los. Das Märchen hat seinen Ursprung in der italienischen und französischen Literatur des 17. Jahrhunderts. Es wurde von Charles Perrault 1679 aufgeschrieben und erst später von den Gebrüder Grimm in ihre Sammlung der «Kinder- und Hausmärchen» aufgenommen. Das Motto: Scheint eine Situation noch so aussichtslos und ungerecht zu sein, mit einem Freund an der Seite lassen sich Sorgen, Zweifel und Ungerechtigkeit aus der Welt schaffen.

Das Reisetheater

Das Reisetheater wurde 1982 von Jörg

Christen gegründet, um Theateraufführungen in Gebiete der Schweiz zu bringen, die nicht über ein eigenes Theaterensemble verfügen. Auch sämtliche «Pingu»-Kassetten wurden vom Ensemble des Reisetheaters besprochen. 2008 übernahm Jürg Christens Tochter Corinne Ramos-Christen die Leitung. Die Reisetheater GmbH ist eine gemeinnützige Institution. Im Ensemble des Reisetheaters spielen Barblin Leggio, Olenka Jud, Soraja Trigo, Liam Wietlisbach, Lisa Olivieri, Tasja Fleury, Fabio Romano und Jörg Christen. Sie garantieren einen märchenhaften Theaternachmittag für die ganze Familie.

/zvg

Ein Jahr voller Musik

Auftakt-Konzert zum 50. Geburtstag

 MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL

Am Sonntag, 19. Januar um 17.00 Uhr bringen rund hundert Kinder und Jugendliche die Aula der Schule Herrliberg mit einem musikalischen Feuerwerk zum Klingen.

Solistinnen und Solisten verschiedener Instrumente, klassische Ensembles und Orchester sowie der renommierte Chor JuMP! präsentieren ein vielfältiges Programm, das von den Meisterwerken Antonio Vivaldis über die Hits von Coldplay bis hin zu Klaus Badelts mitreissender Filmmusik aus Fluch der Karibik reicht. Diese klangvolle Mischung verspricht ein emotionales und fesselndes Musikerlebnis.

Besondere Highlights

Das stimmungsvolle Konzert ist zugleich der Auftakt zum Jubiläumsprogramm «50 Jahre Musikschule Pfannenstiel». Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 bereichert die Musikschule das kulturelle Leben in den Gemeinden Meilen, Uetikon, Herrliberg und Egg. Nun feiert sie mit einem facettenreichen Jubiläumsprogramm und 50 Konzerten rund um den Pfannenstiel für und mit Musikbegeisterten aller Generationen. Das 80-köpfige Team der Musikschule hat sich mit einer Reihe besonderer musikalischer Highlights einiges einfallen lassen, um das Jubiläumsjahr zu einem besonderen



Alle sind herzlich zum Konzert eingeladen, samt anschliessendem Apéro. Foto: Musikschule Pfannenstiel

Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler zu machen.

Lust auf Musik machen

«Mit dem ganzjährigen Fest der Musik möchten wir den Pfannenstiel an vielen verschiedenen Orten zum Klingen bringen und unsere Begeisterung für die Musik mit möglichst vielen Menschen teilen. Unsere Leidenschaft für Musik und die enge Verbindung zur Region sollen in diesem besonderen Jahr für alle erlebbar werden und Lust auf Musik machen», sagt Rektorin Kerstin Wiehe. Das Konzert «Auftakt 2025» bildet den feierlichen Startschuss für die Jubiläumsreihe. Alle Musikliebhaber und Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Musikschule Pfannenstiel diesen besonderen Auftakt zu feiern.

Im Anschluss an das Konzert erwartet die Gäste ein gemütlicher Apéro.

Konzert «Auftakt 2025», Sonntag, 19. Januar, 17.00 Uhr, Schulhaus Breiti, Herrliberg.

www.musikschule-pfannenstiel.ch

/dschm

Meilen stellt vor: Sinfonie Orchester Meilen

Eines der ältesten Laienorchester der Schweiz

Das Sinfonie Orchester Meilen, 1894 unter dem Namen «Orchesterverein Meilen» gegründet, gehört zu den ältesten Laienorchestern der Schweiz. Es setzt sich aus über 50 Vereinsmitgliedern – Musikerinnen und Musiker aus Meilen und der Region – zusammen, die gemeinsam alle wichtigen Positionen eines Sinfonieorchesters vollständig abdecken. «Üblicherweise sind gute Bläserinnen und Bläser für Laienorchester eher schwierig zu finden, aber wir haben seit vielen Jahren eine vollständige Besetzung aller wichtigen Positionen durch feste Mitglieder, darunter einige Profi-Musikerinnen und -Musiker. Feste Perkussionisten haben wir hingegen keine. Diese organisieren wir jeweils mit befreundeten externen Mitspielenden», erklärt SOM-Präsidentin Ursula Eichenberger, die selber Cello spielt.

«Alle Vereinsmitglieder denken mit, packen an, und helfen dem Vorstand, die Kutsche zu stossen.»

Ein Blick in die bewegte Vereinsgeschichte der letzten 130 Jahre zeigt, dass es den jeweiligen Präsidenten und Dirigenten zeitweise nur mit viel Enthusiasmus und Durchhaltewillen gelungen ist, das Orchester über all die Jahre aufrecht zu erhalten. Mitte der 1970er-Jahre blühte es jedoch unter der Leitung von Hans Gyr und dem damaligen Präsidenten Peter Hübner, der mit seiner Frau Doris seit 50 Jahren im SOM am Geigenpult sitzt, auf und vergrösserte sich seither kontinuierlich. Heute besticht der Verein besonders mit der speziellen Atmosphäre, die unter den Mitgliedern herrscht.

«Wir sind alle berufstätig, trotzdem ist der Einsatz für den Verein riesig. Alle denken mit, packen an, wo nötig, beispielsweise beim Transport der grossen Instrumente, und bemühen sich, pünktlich und möglichst regelmässig zu den Proben am Montagabend zu kommen. Unser Vorstand zählt sechs Mitglieder. Wir ziehen einen Grossteil der Kutsche, die übrigen Mitglieder helfen beim Stossen aber kräftig mit», zeichnet Eichenberger ein Bild des Zusammenhalts im Verein. Dieser überträgt sich auch nach aussen: Ein gemeinsames Projekt in der Tonhalle mit dem Jugendsinfonieorchester (JSO) Zürichsee hat zwischen den beiden Vereinen Brücken geschlagen. «Jugendliche, die langsam zu alt für das JSO werden, interessieren sich für eine Aufnahme ins SOM. Viele von ihnen nennen als Motivation die familiäre, freundliche Stimmung, welche innerhalb des Vereins herrscht. Die Verbundenheit zu Meilen steht ebenfalls weit oben auf der Liste», sagt Ursula Eichenberger, die es wichtig findet, die nächste Generation nachzuziehen. Nachwuchsprobleme gibt es aktuell keine. Wer Mitglied werden will, muss zuerst zwei Programme mit dem Orchester spielen und sich an der Mitgliederversammlung im März um die offizielle Aufnahme bemühen. So wird sichergestellt, dass die Vereinsphilosophie gelebt und mitgetragen wird.



Die Serenade im Mariafeld ist immer ein Highlight des Orchester-Jahres. Das Bild stammt vom Konzert 2019. Foto: Dieter Stokar

In den Anfängen «unvergleichlich» gut

Um die Geschichte des Orchesters zu erzählen, muss man tief in die Annalen schauen und merkt schnell, dass bereits vor 130 Jahren detailliert Buch geführt wurde über die damaligen Konzertprogramme, Konzertbesprechungen oder die Generalversammlungen. 150 Seiten handgeschriebene Geschichte: Das Protokollbuch lässt erahnen, dass die damaligen Treffen und Konzerte keinesfalls trockene Angelegenheiten waren. Das mit Sorgfalt und Humor geführte Buch berührt und enthält pro Monat zwei bis drei Aktenvermerke.

«Mit dem QVF und der Familie Wille verbindet uns eine freundschaftliche Zusammenarbeit.»

Anstoss zur Bildung eines Orchesters gaben musikbegeisterte Meilemer sowie das noch früher gebildete «Lehrerkänzchen». Das Streichorchester sollte in eine grössere Musikgruppe umgewandelt werden. Ziel war es, auch dem Meilemer Publikum musikalisch etwas bieten zu können, war doch Zürich zu dieser Zeit schwer bis gar nicht erreichbar für die meisten Bürger. Entsprechend unkritisch war dann auch das Publikum in der Anfangsphase – es gab nichts zum Vergleichen.

Die Programme des Orchestervereins Meilen (OVM) beinhalteten damals vor allem Märsche oder Charakterstücke, aufgelockert durch Soloeinlagen mit Gesang und Klavier. Speziell beliebt waren die Orchesterkränzchen im Löwen-saal. Unterhaltung, Tanz und Theater wurden da geboten. Ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens waren die jährlichen Ausflüge des Orchesters.

Die schwierigste Periode

In der 130-jährigen Geschichte gab es auch dunkle Zeiten. 1966 stand der OVM kurz vor dem Untergang und bestand nur noch aus 13 Mitgliedern. Um die drohende Katastrophe abzuwenden, spendierte der Gemeinderat einmalig 500 Franken, und der Mitgliederbeitrag wurde auf 6 Franken erhöht. Vorerst konnte sich der OVM retten. Auch in den Folgejahren schwankte die Mitgliederzahl bei 12 bis 14 Personen. Ab 1967 rang sich der Gemeinderat durch, jährlich einen Betrag von 500 Franken zu spenden, und 1969 war die Stimmung immerhin wieder so gut, dass zum Anlass des 75-jährigen Bestehens eine zweitägige Orchesterreise in den Jura unternommen wurde. Ab da wurde auch wieder jährlich ein Konzert gegeben. Im Jahr 1974, die Gemeinde unterstützte den Verein mittlerweile mit 1000 Franken, wurde kontrovers darüber diskutiert, fortan zwei Konzerte pro Jahr zu spielen. Das Orchester zählte damals wieder 16 aktive Mitglieder. 1975 übernahm Hans Gyr den Dirigentenstab.

Eine vergessene Tradition lebt wieder auf

1976 wurde für die Serenade im «Mariafeld» ein Probewochenende in Gwatt am Thunersee eingeschaltet. Mit dieser Serenade wurde eine seit Jahren vergessene Tradition wieder reaktiviert. Sie besteht bis heute und gehört zum Highlight im Vereinsjahr.

1994 wurde heftig über die Zukunft des Orchesters diskutiert. Soll es ein Verein sein, bei dem jeder mitmachen kann, oder will man an öffentlichen Konzerten dem Publikum einen Musikgenuss vermitteln? Man entschied sich für Variante zwei. An einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde auf Beginn des Jahres 1995 Kemal Akçağ als neuer Dirigent für den



Sinfonie Orchester Meilen

Gründungsjahr: 1894

Anzahl Mitglieder: 51

Vereinszweck laut Statuten:
Der Verein stellt sich die Aufgabe, das Musikleben zu fördern und kulturelle Werte zu schaffen.

Infos zum Sinfonie Orchester Meilen:



www.s-o-m.ch

altershalber zurücktretenden Robert Lüthi gewählt. Er dirigierte das SOM bis 2022 und übergab den Dirigentenstab dann an Konradin Herzog, der das Orchester heute leitet.

Das heutige Konzert-Konzept gilt seit 2006

Hauptkonzert ist das Herbstkonzert im November. Als Plattform für junge Künstler findet im Frühling jeweils ein Preisträgerkonzert statt. Im Juni wird immer das Serenadenkonzert im Mariafeld in Feldmeilen und auf dem Riedstegplatz in Uetikon am See aufgeführt. Die Serenade im Mariafeld wird vom Quartierverein Feldmeilen organisiert und lebt von der Grosszügigkeit der Familie Wille, die ihr Anwesen zur Verfügung stellt. «Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Familie Wille und dem Quartierverein sind wunderbar», findet Ursula Eichenberger.

Verleihung des Kulturpreises 2019

In Anerkennung seines 125-jährigen unermüden musikalischen Schaffens erhielt das Sinfonie Orchester Meilen den Kulturpreis 2019 der Mittwochgesellschaft Meilen – und widmete im März 2024 das Preisträgerkonzert dem 175. Geburtstag der Mittwochgesellschaft. Das SOM prägt das kulturelle Leben in und um Meilen massgeblich und leistet einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Reichtum der Gemeinde.

/fho

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 2. Konzert: «Winter»

Sonntag, 12. Januar 2025, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Arien und Lieder für Sopran und Klavier
von Wolfgang Amadeus Mozart

Martina Jankova, Sopran
Gérard Wyss, Klavier

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

LAKE STORE
HERRENMODE

SALE
30%–70%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN

DORFSTRASSE 130, MEILEN. 043 844 03 19. INFO@LAKESTORE.CH
WWW.LAKESTORE.CH

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

therapiehaus

www.therapiehaus.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Naturheilpraktiker
IN MEILEN**



Therapiehaus | Rolf Backenecker

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Die Orgelfee bei Mr. Händel

Klangräume-Kinderkonzert

reformierte
kirche meilen 

Das kommende Klangräume-Konzert für die Kleinen fängt wie üblich auf der Orgel-Empore an: Dort wartet auf alle Besucher die Orgelfee Alexa.

Sie nimmt das Publikum auf eine Zeitreise ins England des 18. Jahrhunderts mit, zum griesgrämigen Komponisten Georg Händel, der durch die Musik doch zur guten Laune findet.

In der Geschichte wimmelt es nur so von Königen, Prinzessinnen, Tasten und Pfeifen. Mit dabei sind die Orgel, das Cembalo, das Klavier und fünf interessante Instrumente: Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Waldhorn. Sie lassen die Wasser- und Feuerwerksmusik ertönen, und das junge und junggebliebene Publikum mischt mit



Auch grosse Menschen dürfen sich von der Orgelfee verzaubern lassen. Foto: zvg

Rasseln, Schellen und Pauken kräftig mit.

Orgelfee und Klangräume-Kinderkonzert, Sonntag, 19. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Erzählung, Tasteninstrumente: Barbara Meldau, Musikensemble «Air-craft Winds».

Eintritt frei, Kollekte.

/bme

Königreich Unterbewusstsein

Interaktiver Vortrag

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Die Gemeindebibliothek Meilen lädt zum Jahresbeginn zum Vortrag von Alessandra Bodmer ein. Als erfahrene Wirtschaftspsychologin, Trainerin und Coach für Einzelpersonen und Teams ist sie überzeugt, dass wir alle für uns wichtigen Antworten in unserem Unterbewusstsein finden.

Ihr Buch «Königreich Unterbewusstsein» ist eine Einführung in die kraftvolle Sprache des Unterbewusstseins und ein Vorschlag für eine ressourcenorientierte Haltung zum Leben.

Dabei entführt sie die Lesenden immer wieder in die bildhafte und symbolische Welt der Träume, Mythen und Märchen als Metaphern für persönliche Entwicklungsprozesse.

Der interaktive Vortrag nimmt die Zu-



Alessandra Bodmer ist Trainerin, Coach und Wirtschaftspsychologin. Foto: zvg

hörenden mit in die faszinierende Welt des Unterbewusstseins und zeigt auf, wie dessen Potential erschlossen und ins eigene Leben integriert werden kann.

Vortrag «Königreich Unterbewusstsein», Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Ohne Anmeldung, Eintritt frei, anschliessend Apéro.

/zvg

Buchstart für die Kleinsten

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Was gibt es Schöneres, als in Geschichten einzutauchen, wenn es draussen kalt und dunkel ist?

Auch dieses Jahr bietet die Gemeindebibliothek die beliebten Buchstart-Veranstaltungen für Familien an. Zusammen mit ihren erwachsenen Bezugspersonen erleben dabei Kinder von 0-4 Jahren die Freude an Versen, Reimen und ersten Geschichten.

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, führt die Kleinsten spielerisch und spannend in die Welt der Bücher und der Sprache ein. Die Freude an der Sprache und ihr Erleben mit allen Sinnen stehen dabei im Vordergrund.

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur frühen Sprachförderung und setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Schweiz vom ersten Lebensjahr an in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten bis am Freitag, 10. Januar unter bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86.

Weitere Daten: 17. März und 19. Mai.

Buchstart, Montag, 13. Januar, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer: 30 Minuten, Eintritt frei.

/zvg

Beginn der Themenreihe «Vom Sterben»

Vortrag von Hebraist Dr. Peter Schwagmeier

reformierte
kirche meilen 

Der Titel der neuen Erwachsenenbildungs-Themenreihe «Vom Sterben» mag einige vielleicht befremden. «Vom Sterben» klingt zunächst nicht wie eine Reihe, die zur Euphorie einlädt, doch ihr Inhalt ist äusserst interessant, und das Thema geht uns alle an.

Es wird wahrscheinlich niemand behaupten können, dass das Sterben nicht auch zum Leben gehört. Der Tod, der für unsereins hier auf Erden eine endgültige Grenze darstellt, die allerdings durch Jesus Christus überwunden wurde, ist für die Kulturgeschichte der gesamten Menschheit seit jeher ein Katalysator gewesen. Epen, Kompositionen, Dramen und andere Kunstwerke wurden aufgrund dieser Thematik erst geschaffen.

Deswegen findet in der neuen Themenreihe «Vom Sterben» neben den beiden Letzte-Hilfe-Kursen, die bereits im Herbst 2024 erfolgreich durchgeführt wurden, auch die Kulturgeschichte eine besondere Beachtung.



An der Auftaktveranstaltung der Reihe spricht Hebraist Dr. Peter Schwagmeier.

Foto: zvg

Todesvorstellung im Alten Testament

Peter Schwagmeier, ein bekannter Hebraist der Universität Zürich, kommt am 22. Januar um 18.45 Uhr in den Chilesaal der reformierten Kirche Meilen, um einen Vortrag mit dem Titel «Werden diese Gebeine wieder leben?» (Ez 37,3) zu halten.

Es geht um die Vorstellung von der Auferstehung der Toten im Alten Testament und im nachbiblischen Judentum: Obschon die Bibel sich bezüglich Jenseitsvorstellungen oder Beschrei-



bungen eines Seins nach dem Tod zurückhält, gibt es doch einige Hinweise, wie sich die Heilige Schrift eine Auferstehung und eine Wirklichkeit in einem Jenseits ausgemalt hat. Diesen Hinweisen wird der versierte Vortragende in seinen Ausführungen nachgehen. Die Besuchenden können sich auf einen interessanten und sehr lebendigen Vortrag freuen.

«Röbi geht» und «Gift und Gnade»

Am 29. Januar wird um 18.45 Uhr der Film «Röbi geht» in Anwesenheit der

Regisseurin und der Gattin des Protagonisten gezeigt.

Und zum Schluss wird der Theaterabend «Gift und Gnade» über Tod, Trauer und Heilung mit anschliessendem Publikumsdialog empfohlen, dies am 1. März um 18.45 Uhr in der reformierten Kirche. Bei allen Veranstaltungen sind im Anschluss Diskussion und Apéro vorgesehen.

Vortrag mit Dr. Peter Schwagmeier, Mittwoch, 22. Januar, 18.45 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2, Meilen. /ewy

Gottesdienst zum Tag der Taufe des Herrn

reformierte
kirche meilen 

Am ersten Sonntag nach dem Dreikönigstag erinnern sich die Gläubigen an die Taufe Jesu.

Damals wie heute wird mit Wasser getauft – einem faszinierenden und geheimnisvollen Element. Wasser spendet Leben, fliesst, reinigt und erneuert. Es lässt Grenzen verschwimmen und verbindet Himmel und Erde.

In der Taufe wird Wasser zum Zeichen der göttlichen Wirklichkeit. Der Gottesdienst erkundet die vielschichtige Bedeutung dieses Elements und fragt nach der Verheissung, die im Taufwasser verborgen liegt.

Gottesdienst, Sonntag, 12. Januar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Pfarrer Marc Stillhard, Orgel: Barbara Meldau. /mst

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 12. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard anschl. Chilekafi

Montag, 13. Januar

9.00 Café Grüezi, Bau



www.kath-meilen.ch

Samstag, 11. Januar

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 12. Januar Taufe des Herrn

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Januar

10.00 Andacht in der Platten

Browser: Fenster zum Internet



Das Wort «Browser» bezeichnet ein Programm, mit dem man im Internet Webseiten anzeigt und durchsucht. Es hilft, Webseiten zu öffnen, anzusehen und mit ihnen zu interagieren.

Bekannte Browser sind zum Beispiel Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Safari. Sie bieten auch Sicherheitsfunktionen. Der Begriff «Browser» kommt aus dem Englischen und bedeutet eigentlich «Durchstöberer» oder «Durchblätterer». Er bezeichnet ein Programm, mit dem man im Internet Webseiten anzeigt, durchsucht und mit ihnen interagiert: Gibt man eine Webadresse ein (z.B. www.google.ch), zeigt der Browser die entsprechende Seite an. Am 20. und 21. Januar dreht sich im Compitreff alles ums Thema Browser. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 076 309 45 52 oder online unter <https://computeriameil.ch/>. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Compitreff, Montag, 20. Januar, 19.15 Uhr oder Dienstag, 21. Januar, 09.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen.

/vwi

Veranstaltungen

Kinoabend



Der Frauenverein Feldmeilen startet das neue Jahr mit den traditionellen Kinobesuchen am Mittwoch, 15. Januar im Kino Männedorf mit dem Film «En Fanfare» (Die wiedergefundenen Brüder).

Thibaut, Dirigent in Paris, ist auf dem Höhepunkt seiner Karriere und füllt Konzertsäle auf der ganzen Welt. Eines Tages stellt sich bei einer medizinischen Abklärung heraus, dass er und seine Schwester gar nicht verwandt sind, denn Thibaut wurde adoptiert. Dafür erfährt er, dass er offenbar einen leiblichen Bruder hat. Jimmy ist in einer Arbeiterstadt in der Provinz Nordfrankreichs in der Schulkantine angestellt und spielt in der örtlichen Blaskapelle Posaune. Die Lebensumstände der beiden könnten nicht unterschiedlicher sein, aber die Leidenschaft für die Musik und ihr musikalisches Talent bringen sie einander bald näher.

Judith Dürig, Operatrice: «Der Film erzählt eine herzerwärmende Geschichte über Familie und Gemeinschaft. Er nutzt Musik auf brillante Weise, um die Bedeutung einer Szene zu betonen. Zudem bietet er einen liebenswerten französischen Humor, der den Zuschauer immer wieder zum Lachen bringt. Definitiv im Kino anschauen!»
Treffpunkt am Mittwoch, 15. Januar um 19.25 Uhr ist bei der Bushaltestelle Schulhaus Feld (Fahrgemeinschaft) oder direkt im Kino. Filmbeginn ist um 20.15 Uhr.

Anmeldung bitte bis Montag, 13. Januar bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14.

/vh

Halbzeit auf der Dorfstrasse



«Überall in Meilen herrscht Baustellenfieber!» – Gemeint sind viele Strassen und Wege, die von grossen Baumaschinen regelrecht umgepflügt werden. Auf der Dorfstrasse steht nun die vierte Bauetappe bevor.

Im Rahmen eines Zwischenfazit wird Gemeinderat Alain Chervet, Ressortvorstand der Tiefbauabteilung, spannende Einblicke in den Fortschritt und die Herausforderungen des Projekts mitten im Dorf.

Dabei wird deutlich, dass ein Vorhaben dieser Grössenordnung nicht nur präzise Planung und technische Expertise erfordert, sondern auch eine sorgfältige Koordination und Kommunikation mit den verschiedenen Beteiligten, insbesondere im Hinblick auf die laufenden Veränderungen für Pendler, Fussgänger, Velofahrer, Bus- und Autofahrer.

Aber es geht nicht nur um das Management von ein paar Baustellen. Die Tiefbauabteilung kümmert sich auch um Pflege und Erhaltung der gesamten Infrastruktur – von Strassen und Wegen über Brücken bis hin zu Bächen und Wasserbauten.

Alain Chervet führt vor Augen, dass der Steuerfranken hier durchaus mit Bedacht und sinnvoll eingesetzt wird. Anmeldung am besten online: <https://sfs-meilen.ch/anmelden/stamm> oder über Telefon 044 508 54 08.

Halbzeit auf der Dorfstrasse, mit Gemeinderat Alain Chervet, Donnerstag, 16. Januar, 14.35 Uhr im Foyer des «Löwen».

/zvg

Mit zwei Ausstellungen ins neue Jahr



Das Ortsmuseum und die Gemeinde haben Kunstschaffende aus Männedorf dazu eingeladen, ihre Werke in Meilen zu präsentieren. Es handelt sich um die Gegeneinladung zur Ausstellung von Meilemer Künstlerinnen und Künstlern in der Kulturschür Männedorf von 2022. Kunstschaffende aus beiden Orten haben so die Gelegenheit, ihre Werke im Nachbardorf auszustellen. Vom 17. Januar bis am 2. Februar präsentieren knapp ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler aus der Fischottergemeinde eine Auswahl ihres Schaffens. Rund 40 Werke in verschiedenen Formaten und Techniken sowie mit mannigfaltigen Sujets warten auf neugierige Besucherinnen und Besucher. An der Vernissage vom Freitag, 17. Januar erweisen die beiden Gemeindepräsidenten aus Meilen und Männedorf, Christoph Hiller und Wolfgang Annighöfer, mit einer Ansprache den Kunstschaffenden ihre Reverenz. Die Finissage ist am Sonntag, 2. Februar von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Verlängerung der Ausstellung «Schatzkammer Meilen»

Aufgrund grosser Nachfrage wird zudem die Ausstellung «Schatzkammer Meilen» verlängert. Einige der Schätze und Sammlungen wurden ausgetauscht, es gibt also Neues zu entdecken. Neue Schätze aus der Bevölkerung sind zudem herzlich willkommen! Die Ausstellung läuft bis zum 30. März. Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten.

Kunstschaffende aus Männedorf zu Gast, Vernissage am Freitag, 17. Januar, 18.00 Uhr im Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen. Öffnungszeiten (auch für «Schatzkammer»): Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr.

/omm

Forum Gerontologie



Demenzerkrankungen sind eine der grossen individuellen, gesellschaftlichen und gesundheitsökonomischen Herausforderungen in der Schweiz und weltweit.

Prof. Dr. Julius Popp, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, ist Leiter des Zentrums für Gedächtnisstörungen und Alzheimer an der Klinik für Neurologie Hirslanden. Er berichtet an der ersten öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2025 von neuen Entwicklungen bei der Prävention, Diagnose und Behandlung von Demenzerkrankungen.

In den letzten Jahren wurden bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung von diagnostischen Methoden gemacht. Sogenannte Biomarker erlauben nun eine frühe und präzisere Diagnose der Ursachen, insbesondere der Alzheimer-Erkrankung. Neue Behandlungsansätze können helfen, gezielt Symptome und Einschränkungen zu reduzieren.

Erste Medikamente, welche die Alzheimer-Veränderungen im Gehirn entfernen, wurden in manchen Ländern bereits zugelassen. Bedeutende Fortschritte wurden in den letzten Jahren auch bei der Prävention der Demenzen erreicht. Weitere vielversprechende Ansätze werden derzeit erforscht und werden in den nächsten Jahren zu wesentlichen Fortschritten bei der Prävention und Behandlung von Demenzerkrankungen führen.

Der Referent vermittelt einen Überblick über den Stand des heutigen Wissens und beantwortet auch Fragen aus dem Publikum.

Forum angewandte Gerontologie: Neue Entwicklungen bei Prävention, Diagnose und Behandlung von Demenzerkrankungen, Donnerstag, 23. Januar, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S.

www.forum-gerontologie.ch

/is

Mozart-Interpretin der Extraklasse

Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

Im Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» vom Sonntag, 12. Januar interpretiert die berühmte Sopranistin Martina Jankova ein Programm mit dem Titel «Mozart pur».

Es stehen zur Feier der Jubiläumssaison (20 Jahre Konzertreihe «Vier Jahreszeiten») die berühmtesten Arien und Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Martina Jankova ist mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle und an der Mailänder Scala unter Riccardo Chailly aufgetreten. Am Klavier ist Gérard Wyss, einer der besten Liedbegleiter. Umrahmt wird das Konzert von Ausschnitten aus Mozarts Briefen, die von Claudia Bleresch vorgetragen werden.



Die Sopranistin Martina Jankova.

Foto: Markus Senn

Das Konzert findet am Sonntag, 12. Januar um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche statt. Es dauert rund 75 Minuten, der Eintritt ist frei (Kollekte).

/aba

Ihr Schreiner am Zürichsee



Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr!

Ihr GEMI-Team

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.24/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzg

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

Sie suchen: • Kosmetiker • Drogist
• Baumanagement

Sie finden auf:

H G M.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.



Dorfstrasse 81
8706 Meilen
044 796 20 00

RE/MAX
Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

anthracite.

**MÖBEL
WOHNACCESSOIRES
VORHÄNGE UND TEPPICHE**

Schulhausstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 33 55, www.anthracite.ch



Andrea Peng (links) und Annette Würsch teilen sich die Geschäftsführung der Drogerie Roth.
Foto: Sarah Ley

Ein Fest und ein erweitertes Sortiment zum Einjährigen

Seit einem Jahr wird die Drogerie Roth von Andrea Peng (Inhaberin) und Annette Würsch geführt. Das Grundangebot inklusive Naturathek, in der auch individuelle, auf die Kundenbedürfnisse gemischte Heilmittel direkt vor Ort hergestellt und angeboten werden, ist grundsätzlich dasselbe geblieben, wurde aber vor kurzem um drei weitere Angebote ergänzt.

Andrea Peng ist es wichtig, die Stärken und das Wissen ihrer Mitarbeitenden speziell zu fördern und die Kundinnen und Kunden davon profitieren zu lassen. «Veränderungen im Team bringen immer neue Inputs und erweitern den Horizont», findet sie. Darum führt das Sanitätshaus an der Dorfstrasse neu neben nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten, Kosmetik- und Körperpflegeprodukten sowie den Produkten der Naturathek (z.B. Spagyrik) auch Auro-Soma-Pomander und Raumsprays, Edelsteine und Räuchersachen.

Auro-Soma-Produkte sollen dazu beitragen, Glück und Vitalität zu erhöhen. Die Pomander schützen die Integrität des elektromagnetischen Feldes bzw. der Aura und erhalten sie aufrecht. Die Edelsteine sind als Armbänder, Halsketten und Handschmeichler erhältlich. Letztere sollen Glück und Wohlfühl bringen. Ob man den Stein nach optischen Vorlieben aussucht oder nach seinen Eigenschaften, ist sehr individuell.

Das Räuchern ist eine uralte Tradition, die auf der ganzen Welt in den verschiedensten Kulturen praktiziert wird. Jede Kultur hat dabei ihr eigenes Räucherwerk und Rituale mit eigenen Bedeutungen. In der Drogerie Roth ist eine Auswahl von Räucherartikeln von Aromalife sowie von der Meilemerin Dodo Meroni erhältlich.

Am 1. Januar 2024 hat Andrea Peng das Sanitätshaus und die Drogerie Roth von Thomas Roth übernommen. Deshalb möchte sie mit ihrem Team alle herzlich dazu einladen, am 22. Januar bei Marroni und Punsch (ab 15 Uhr) diesen Meilenstein zu feiern: «Für den ganzen Tag sind spezielle Wettbewerbe, Aktivitäten und Überraschungen für Klein und Gross geplant», verspricht sie. Kinder erhalten zum Beispiel eine Schatzkiste, die in Zukunft bei jedem Besuch in der Drogerie mit einem kleinen Edelstein gefüllt werden kann. Lassen Sie sich überraschen!

Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, Meilen, Telefon 044 923 19 19
www.drogerieroth.ch

• Steuerwissen ...
prompt geliefert.



advise
TREUHAND

MEILEN
044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

WohnDESIGN
RAUMgestaltung
InnenARCHITEKTUR
MÖBELmanufaktur
InnenDEKORATION



frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

WERUBAUAG

Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

Sie suchen: • Beschrifter • Florist
• Fotograf • Treuhänder ...

Sie finden auf:

H G M.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Hier könnte Ihr
Insert stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

**Ihre Naturheilmittel-
Beraterinnen
am Zürichsee**



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlfinden www.drogerieroth.ch

**coiffure
achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer.ch



«Die allereerscht Wienacht»

Krippenspiel zum Auftakt der Feierlichkeiten



In der Kirche herrschte eine lebhaft und andächtige Atmosphäre.



Die freudig aufgeregten Unti-Kinder begeisterten das Publikum.

Fotos: zvg



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Unter dem Titel «Die allereerscht Wienacht» führten am 24. Dezember Kinder aus der katholischen Kirche Meilen das Krippenspiel als Höhepunkt der kirchlichen Feierlichkeiten in St. Martin auf.

Zwei Dutzend motivierte Unti-Kinder aus allen Altersgruppen haben seit November eifrig unter der Leitung der

Katechetinnen Heidi Gambon-Caminada und Irene Schmucki geprobt und wurden für die gelungene Aufführung verdientermassen begeistert von den Zuschauern beklatscht. Musikalisch wurde das Krippenspiel von Aurelia Weinmann-Pollak (Leitung) und Wayumi Weiss professionell orchestriert und begleitet.

Seit jeher ist dieser Gottesdienst gut besucht, und so füllten sich auch dieses Jahr die Kirchenbänke innert eines Wimpernschlages, während die freudig aufgeregten Unti-Kinder, verkleidet als Engel, Soldaten, Hirten sowie natürlich Maria und Josef, voller Span-

nung in den ersten Reihen ihrem Auftritt entgegenfieberten. Die jüngsten Teilnehmer der Feier tummelten sich in den Gängen und warteten gespannt auf den Beginn der ersehnten Darbietung. Eine lebhaft und durchaus auch andächtig durchwirkte Atmosphäre beherrschte harmonisch diesen gelungenen Familiengottesdienst.

Mit Herzblut, Enthusiasmus und viel Hingabe führten die Kinder die Weih-

nachtsgeschichte auf und sangen voller Inbrunst zwischen den Szenen Lieder von Andrew Bond.

Wie Kirchenpflegerin Astrid Roggenmoser sagte, freut sich das Team schon auf nächstes Jahr, wenn sich wieder so engagierte Kinder finden, die das Krippenspiel als Auftakt der Weihnachtsfeierlichkeiten aufführen.

/zvg

Alex Sauber ist neuer Generalagent der Mobiliar Meilen

Wechsel an der Spitze

die Mobiliar

Ronald Bachmann hat die Leitung der Generalagentur per 1. Januar an Alex Sauber übergeben, der seit rund zehn Jahren für die Mobiliar arbeitet.

Zuerst für das Sponsoring verantwortlich, hat er in den letzten sechs Jahren den Markt Ost geleitet. Zuvor war er als Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung beim Sauber F1 Team tätig.

Der 51-jährige Alex Sauber hat Rechtswissenschaften studiert, hat einen MBA von der University of Liverpool und ist diplomierter Finanzberater. Der gebürtige Männedorfer wohnt mit seiner Familie im Zürcher Seefeld.

Nach 30 Jahren bei der Mobiliar, davon elf Jahre als Generalagent, gibt Ronald Bachmann, der schon seine Lehre bei der Mobiliar in Zürich machte, die Leitung der Generalagentur Meilen ab. Er setzte sich stets mit Herzblut für seine Kundinnen und Kunden ein und wird dies nun als selbständiger Personal Trainer weiterhin tun. Mit reduzier-



Ronald Bachmann (links) und sein Nachfolger Alex Sauber.

Foto: zvg

tem Pensum wird er zudem auch künftig seiner langjährigen Kundschaft der Mobiliar Meilen zur Seite stehen.

Das Team von 28 Mitarbeitenden in der Generalagentur Meilen, die seit 1971 besteht, ist für mehr als 18'000

Kundinnen und Kunden verantwortlich. Dank des anhaltenden Erfolgs der Mobiliar fließen 2023/2024 1,5 Mio. Franken in Form einer Prämienreduktion an die Versicherten in der Region zurück. Neun von zehn Schät-

den werden vor Ort durch die Generalagentur erledigt; zudem wird für Arbeiten rund um die Schadenbehebung wenn immer möglich das lokale Gewerbe berücksichtigt.

/zvg

Richtig essen und trinken als Sportler



Die Ernährung spielt bei Ausdauerleistungen eine bedeutende Rolle. Mit einem öffentlichen Vortrag präsentiert der LC Meilen mit Clubmitglied Alexander Bützberger als Referent aktuelle Erkenntnisse zum komplexen Thema.

Wie ernährt sich eine Sportlerin, ein Sportler ideal? Worauf hat man zu achten, wenn die Leistung – primär Ausdauerleistung – im Mittelpunkt steht? Wie unterscheiden sich Training und Wettkampf? Diesem Fragenkomplex widmet sich Alexander Bützberger in seinem Vortrag. «Eat smart, compete smart» lautet die Überschrift.

Alle Aktiven sollen profitieren

Bützberger ist von Beruf Apotheker und langjähriger und erfahrener Ausdauersportler (u.a. Ironman-Hawaii-, 6-Tage-Gigathlon-Single- und Swiss-Alpine-Marathon-Finisher).

Beim Thema Sport und Ernährung bringt er das Rüstzeug dank seinem CAS Sporternährung in Magglingen an der Berner Fachhochschule mit.

Bützberger will Anreize zum Finden individueller Wege vermitteln. «Mit meinem Referat möchte ich allen Aktiven zusätzliches Wissen präsentieren, so dass sie direkt profitieren», sagt er. Aus eigener Erfahrung wie aus der Theorie und seiner breiten Ausbildung weiss er, worauf besonders Aufmerksamkeit zu legen ist.

Was Tricks wie «Carboloading» wert sind

«Was macht sich in Bezug auf die Leistungsfähigkeit bezahlt? Wann braucht es was oder eben was nicht?» – Anhand konkreter Beispiele und auch aufgrund von Fragen aus der Zuhörerschaft vertieft er die Theorie. Themen wie das berühmte «Carboloading», das Pasta-Essen am Vorabend eines Engadin Skimarathons, eines Ultrarennens oder eines Triathlons, kommen mit Sicherheit zur Sprache. Und vieles, vieles andere mehr.

Der Vortrag des LC Meilen von Alexander Bützberger findet am 15. Januar um 19 Uhr in der Aula des Schulhauses Allmend statt. Unkostenbeitrag: 10 Franken. Voranmeldungen sind unter www.lcmeilen.ch/veranstaltungen möglich.

/gg

Der perfekte Platz für Ihre Werbung:
Banner auf www.meileneranzeiger.ch

Kontaktieren Sie uns:
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Gesunde Resteverwertung

Unser Rezept der Woche ist eher zufällig entstanden, und zwar, weil es nach den Festtagen Reste zu verwerten galt.

Es ist ein geeignetes Rezept für den Jahresanfang, nehmen sich doch viele Menschen vor, kalorienbewusst und mit gesunden Mahlzeiten ins neue Jahr zu starten. Um beim Fett zu sparen wird im Rezept Light-Mozzarella verwendet, es kann aber auch normale Mozzarella genommen werden.

Der Salat ist in wenigen Minuten servierbereit – lange in der Küche zu stehen ist also nicht nötig.

Hauptbestandteil des Salats ist der Fenchel. Wer diesen nicht mag, könnte auch Kohlrabi oder andere Gemüsesorten verwenden, die verwertet werden müssen. Die Mostbröckli (Bünd-

nerfleisch oder anderes Trockenfleisch wäre auch geeignet) verleihen dem Salat das gewisse Etwas und machen ihn speziell. Das Gericht ist als Vor- und Hauptspeise geeignet.

Gemüsesalat mit Mozzarella und Mostbröckli

Zutaten für 2 Portionen als Hauptspeise

- | | |
|--------|----------------------|
| 1 EL | Senf |
| 1 TL | Gemüsebouillonpulver |
| | Salz |
| | Pfeffer |
| 4 EL | weisser Balsamico |
| 2-3 EL | Oliveneröl |
| 1 Bund | Frühlingszwiebeln |
| 2 | Fenchel |



Rezept der Woche

Resteverwertung für die gesunde Linie: Gemüsesalat mit Fenchel und Radieschen.

Foto: fho

- | | |
|----------|---------------------------|
| 2 Bund | Radieschen |
| 2 Kugeln | Mozzarella, fettreduziert |
| ½ | Gurke |
| 50-70g | Mostbröckli |

Zubereitung

Senf, Gemüsebouillon, Salz, Pfeffer, Balsamico und Öl in einer Schüssel zu einem Dressing zusammenfügen. Je nach Geschmack und Essigsorte kann etwas mehr oder weniger Öl verwendet werden.

Frühlingszwiebeln in feine Ringe schneiden und zur Salatsauce geben. Fenchel, Radieschen, Mozzarella und Gurke in mundgerechte Stücke schneiden und dazugeben. Alles mischen und auf zwei Tellern schön anrichten. Mostbröckli in Streifen schneiden und über den Salat geben.

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2025



Daniel Glattauer: Alle sieben Wellen

Lesung mit

Bernhard Bettermann und Regula Grauwiller

Freitag, 31. Januar 2025, 19.30 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Vorverkauf ab Montag, 13. Januar 2025, Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Barzahlung)
Reservierungen im Internet: www.mg-meilen.ch. Keine nummerierten Sitzplätze.

Goldener Nebel am Pfannenstiel

Bild der Woche
von Christine Menzi-Kuhn



Wer am 29. Dezember zu Fuss aus dem Grau der Niederungen an die Pfannenstielsonne wanderte, wurde reich belohnt mit fantastischen Stimmungen in der Nebelrandzone. Christine Menzi-Kuhn hat einen zauberhaften Moment im Bild festgehalten.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR SCHRÄNKE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
[/meileneranzeiger](https://www.instagram.com/meileneranzeiger)

AGENTUR FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?
Wir beraten Sie kostenlos.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Inhaber einer Spezialfirma für Bauschadensanierungen berate ich Sie bei allen Fragen rund um **Feuchtigkeits- und Schimmelprobleme** in Wohn-, Arbeits-, Lager- und Kellerräumen kompetent, umfassend und neutral.

mail@derfeuchtigkeitsundklimafachmann.ch
043 268 56 66 / 079 662 27 05

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69